

## „Könner durch Er-fahrung“ 2018 in Mainburg

Eine positive Bilanz für das Jahr 2018 zog die Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Bayern e.V. Ursula Fendl im Rahmen der Bilanzveranstaltung in Mainburg. Die bayerischen Verkehrswachten haben im letzten Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen für PKW- und Motorradfahrer/Innen durchgeführt. Frau Fendl bedankte sich beim Geschäftsführer der Gebietsverkehrswacht Mainburg, Peter Zehentmeier, stellvertretend für alle bayerischen Verkehrswachten, für das langjährige ehrenamtliche Engagement und die Ausrichtung der diesjährigen Bilanzveranstaltung sowie bei den zahlreichen Ehrengästen aus Kommunen, staatlicher Dienststellen und des öffentlichen Lebens für die langjährige Unterstützung.

Genau 849 kostenlose Veranstaltungen für junge Fahrer/Innen haben die Verkehrswachten 2018 in Bayern durchgeführt. Mit diesen „Könner durch Er-fahrung“ genannten Trainings haben die Verkehrswachten

8.934 junge Menschen haben 2018 an dem kostenlosen Fahrfertigkeitstraining der Landesverkehrswacht in ganz Bayern teilgenommen und wurden so zu sichereren Fahrern. Unter ihnen wurden 25 Sparbücher der



einen großen Beitrag für die Sicherheit der jungen Fahrer/Innen geleistet. Dies ist nötig, weil immer noch zu viele junge Menschen im Straßenverkehr ihr Leben lassen. Im Jahr 2018 kamen in Bayern bei Verkehrsunfällen 52 junge Fahrer/Innen ums Leben. Überhöhte und nicht angepasste Geschwindigkeit vor allem auf Landstraßen waren oft die Hauptursachen.

bayerischen Sparkassen mit einem Guthaben von jeweils € 400 verlost. Seit Beginn des Programms wurden bereits 482.519 Teilnehmer/Innen ausgebildet.

Die Kursteilnehmer/Innen haben 1/3 weniger Unfälle als ihre Altersgenossen, wie eine Evaluation des TÜV SÜD belegt. Das Programm „Könner durch Er-fahrung“ ist für junge Fahrer/In-

nen, im Alter von 18-24 Jahren, bundesweit das erfolgreichste Fahrfertigkeitstraining. Die Moderatoren der Gebietsverkehrswacht Mainburg stellten fahrpraktische Übungen aus dem Programm vor. Die Ehrengäste, darunter Dr. Helmut Graf (Regierungsvizepräsident Niederbayern), Dr. Gerhard Pfauser (Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration), Dieter Scholz (Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Mainburg), Dr. Ingo Krüger (Sparkassenverband Bayern) und Manfred Jahn (Polizeivizepräsident Niederbayern) informierten sich vor Ort über die Inhalte des Programms.

Ohne das ehrenamtliche Engagement der Verkehrswachten und die Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration, der bayerischen Sparkassen sowie Bereitschaftspolizei, Bundeswehr und Bundespolizei wäre die Durchführung dieses erfolgreichen Programms so nicht möglich.

## Plakataktion



Mai / Juni: tipp tipp tot

## INFORMATION AM RANDE

### > Führerschein-Umtausch: Fristen, Unterlagen, Kosten

Ein Motorrad- und/oder Autoführerschein muss umgetauscht werden, wenn dieser vor dem 19. Januar 2013 erworben worden ist. Das regelt die entsprechende EU-Richtlinie. Um die Behörden vor einem „Massenansturm“ kurz vor knapp zu bewahren, wurde eine zeitliche Staffelung beschlossen. Welche Fristen gelten

Bei der Staffelung ist zum einen das Geburtsjahr wichtig:

- Wer vor 1953 geboren wurde, muss bis zum 19.1.2033 umtauschen
- Geburtsjahrgänge 1953-1958: 19.1.2022
- Geburtsjahrgänge 1959-1964: 19.1.2023
- Geburtsjahrgänge 1965-1970: 19.1.2024
- Geburtsjahrgänge ab 1971: 19.1.2025

Zum anderen ist für Führerscheine ab dem 01.01.1999 das Ausstellungsjahr entscheidend:

Ausstellungsjahre 1991-2001:  
19.1.2026

Ausstellungsjahre 2002-2004:  
19.1.2027

Ausstellungsjahre 2005-2007:  
19.1.2028

Ausstellungsjahr 2008: 19.1.2029

Ausstellungsjahr 2009: 19.1.2030

Ausstellungsjahr 2010: 19.1.2031

Ausstellungsjahr 2011: 19.1.2032

Ausstellungszeitraum 2012-18.1.2013: 19.1.2033

### Kosten

Der Führerscheinumtausch kostet 25 Euro. Der Führerschein ist dann 15 Jahre gültig. (tc)

*Quelle: Fahrschule online.de – 19.02.2019*

### > Bundesrat stimmt E-Scootern zu

Der Bundesrat hat den Weg für Elektro-Tretroller frei gemacht. Wie erwartet stimmten die Länder den Plänen des Bundesverkehrsministeriums und der Verordnung über Elektrokleinstfahrzeuge ->

## 50 Jahre Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“

München, 16.05.2019: Im Konferenzzentrum der Hanns-Seidel-Stiftung fand die Festveranstaltung der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“ statt. Rund 300 Repräsentanten aus Politik, den Ministerien, den Behörden und des öffentlichen Lebens folgten der Einladung der Gemeinschaftsaktion. Der Aktionssprecher Wolfgang Prestele blickte zu Beginn der Veranstaltung auf fünf Jahrzehnte erfolgreicher Verkehrssicherheitsarbeit zurück. Die Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Bayern e.V., Ursula Fendl, überbrachte die Grüße der bayerischen Verkehrswachten und verglich in ihrem Grußwort die Verkehrssicherheitsarbeit mit einem Mosaik: „Nur wenn jedes Teil an der richtigen Stelle eingesetzt ist, wenn alle Teile korrekt in einander greifen, erst dann wird aus

dem geplanten Werk ein Kunstwerk“. Frau Fendl versicherte, dass die Verkehrswachten in ihrem Engagement um mehr Verkehrssicherheit auch in



Zukunft nicht nachlassen werden. Am Ende der Veranstaltung wurden Schulweghelferinnen für ihr jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

## „Verkehrswacht-Oscar“ geht zweimal nach Bayern

### Gold für Kreisverkehrswacht Kronach und Sonderpreis Jugendarbeit für Verkehrswacht Jugend Obernburg

„Wir wollen verhindern, dass unsere fast 430 Kinder blind durch die Gegend laufen“, so die Verkehrswacht. Gemeinsam mit dem Schulamt wurden Aktionstage gegen Smartphonennutzung vom 11.-13.07.2018 auf dem Gelände einer Grundschule durchgeführt. An sieben Stationen konnten die Kinder Ablenkung erleben. Für das Projekt „Abgelenkt durch Smartphones“ – Aktionstage an einer Grundschule erhielt die Kreisverkehrswacht Kronach in Bayern den „mobil und sicher“-Preis in Gold: Eine Urkunde und 1550,- Euro. Roland Pyka, 1. Vorsitzender, und Siegbert Jakob, Schriftführer der Kreisverkehrswacht Kronach, freuten sich sehr über den Preis.

Der 20. „mobil und sicher“-Preis in Gold, Silber und Bronze und der 6. „mobil und sicher“-Sonderpreis Jugendarbeit wurden am 24. Mai 2019 im Swissôtel Bremen beim Gesellschaftsabend der Deutschen Verkehrswacht (DVW) verliehen. Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht und Bundesverkehrsminister a.D., Dr. Michael Platzkoster, Geschäftsführer Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG, und Dr. Rita Bourauel, mobil und sicher-Chefredakteurin, Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG, prämierten die Gewinner. „Was die Verkehrswachten leisten, davor haben wir alle sehr großen Respekt. Ihre Arbeit verdient Dank, Lob und allerhöchste Anerkennung“, sagte Prof. Kurt Bodewig.

## INFORMATION AM RANDE

→ zu. Damit dürfen Elektro-Tretroller mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 20 km/h künftig im Straßenverkehr fahren. Allerdings muss die Bundesregierung noch einige Änderungen vornehmen, um die Zustimmung der Länderkammer zu bekommen. Anders als vom Bundesverkehrsministerium gefordert, sollen die E-Scooter erst für Jugendliche ab 14 Jahren erlaubt werden. Die Regierungsverordnung hatte für langsamere Modelle ein Mindestalter von zwölf Jahren vorgesehen. Außerdem dürfen die Elektro-Tretroller nicht auf Gehwegen und in Fußgängerzonen fahren, sondern ausschließlich auf Radwegen oder Radfahrstreifen. Sind solche nicht vorhanden, müssen die Roller auf der Straße gefahren werden. Für den Versicherungsnachweis hat die Bundesregierung eine aufklebbare Versicherungsplakette konzipiert. Eine Helmpflicht wird es nicht geben. Wenn die Bundesregierung die Änderungen umgesetzt hat, kann sie die Verordnung im Bundesgesetzblatt verkünden. Das ausgegebene Ziel der Bundesregierung war es, die E-Scooter noch vor der Sommerpause auf die Straße zu bringen. (ms)

Quelle: Fahrschule online.de – 17.05.2019

### > Höhere Geschwindigkeit - mehr Stau?

Durch die im Jahr 2012 erfolgte Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit in den Niederlanden von 120 km/h auf 130 km/h hat dies zu einer merkbaren, wenn auch geringen Verringerung der Kapazitäten auf den Autobahnen geführt. Der zum Teil geringeren Reisezeit gegenüber ständen dann noch mehr Unfallopfer, ein höherer Ausstoß und eine höhere Lärmbelästigung sowie mehr Staus.

Quelle: Polizeipräsidium Münster / INFORMATIV 111 K.L. (Verkehrskunde v. 14.02.19, Marthe Uenk)

Mit dem „mobil und sicher“-Sonderpreis Jugendarbeit – einer Urkunde und 500.- Euro – wurde die Verkehrswacht Jugend Obernburg in Unterfranken insbesondere für ihre Schulbuslotsen und Kindergartenaktion prämiert. Vier Jugendliche der Verkehrswacht Jugend besuchten die Kindergärten der Stadt. Den zukünftigen ABC-Schützen wurde auf spielerische Art und Weise erklärt, wie man sich im Schulbus richtig verhält. Die Jugendgruppe, als Untergruppe der Verkehrswacht Obernburg, besteht seit etwa zwei Jahren und wurde aus Schülerlotsen gegründet. Aktuell sind sieben junge Menschen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren aktiv. Hinzu kommen 18 Schülerlotsen, die ebenfalls unterstützen und in Erwägung ziehen dem Verein beizutreten. Dr. Dieter Aufderhaar, Vorsitzender der Verkehrswacht Würzburg, nahm stellvertretend den Preis entgegen. Die Verkehrswacht Wetteraukreis in Hessen bekam für die Fachtagung „Neue Wege zur Lösung des Eltern-

taxi-Problems“ sowie die Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis den „mobil und sicher“-Preis in Silber – eine Urkunde und 1050 Euro. Den „mobil und sicher“-Preis in Bronze – eine Urkunde und 550.- Euro wurde der Kreisverkehrswacht Elbe-Elster in Brandenburg für das Projekt „1. Busschule für Ältere, Behinderte sowie Rollatorfahrer“ verliehen.

Der Stifter der Preise ist die Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG in Lübeck, wo das Verkehrswachtmagazin „mobil und sicher“ seit 1994 verlegt wird. Jedes Verkehrswachtmitglied sollte „mobil und sicher“ regelmäßig im Abo, 6 Ausgaben im Jahr erhalten.

Alle Verkehrswachten sind wieder aufgerufen, sich am 21. mobil und sicher-Preis und 7. mobil und sicher-Sonderpreis Jugendarbeit zu beteiligen. Mehr unter [www.mobilundsicher.de](http://www.mobilundsicher.de) <https://www.facebook.com/mobilundsicher/> <https://www.instagram.com/?hl=de> <https://twitter.com/mobilundsicher>



Die glücklichen Gewinner v.l.n.r.: Dr. Dieter Aufderhaar, Vorsitzender der Verkehrswacht Würzburg (nahm stellvertretend für die Verkehrswacht Jugend Obernburg in Unterfranken den Preis entgegen), Prof. Kurt Bodewig, DVW-Präsident und Bundesverkehrsminister a.D., Dr. Michael Platzköster, Geschäftsführer Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG, Siegbert Jakob, Schriftführer der Kreisverkehrswacht Kronach, Roland Pyka, 1. Vorsitzender Kreisverkehrswacht Kronach,

Foto: Bourauel/mobil und sicher

# Schuleinschreibung 2019

## Bayerisches Innenministerium und die Gemeinschaftsaktion ‚Sicher zur Schule - Sicher nach Hause‘ setzen auf mehr Schulwegsicherheit

München, 27.03.2019 Umfangreiche Maßnahmen für mehr Schulwegsicherheit hatte der Inspekteur der Bayerischen Polizei und Stellvertreter des Landespolizeipräsidenten, Harald Pickert, zusammen mit der Gemeinschaftsaktion ‚Sicher zur Schule – Sicher nach Hause‘ und deren Mitträgern in der Münchner Grundschule an der Stieler Straße vorgestellt. Anlass war die bayernweite Schuleinschreibung 2019, die im April stattfand. Unter anderem ging es um den weiteren Ausbau der Schulwegdienste, eine Sensibilisierung der Eltern für einen sicheren Schulweg sowie um einen Appell an alle Verkehrsteilnehmer, besonders auf Schulkinder im Straßenverkehr zu achten. „Mit unserem Verkehrssicherheitsprogramm 2020 ‚Bayern mobil – sicher ans Ziel‘ setzen wir alles daran, den Schulweg so sicher wie nur möglich zu machen“, betonte Pickert. „Unser gemeinsames Ziel: Keine verletzten oder getöteten Kinder.“

Wie Pickert erläuterte, sind Schulkinder und vor allem Schulanfänger im Straßenverkehr besonders gefährdet: „Unseren Kindern fehlt die Erfahrung und das Gefahrenbewusstsein. Außerdem werden sie leicht übersehen, wenn sie die Straße überqueren wollen.“ Besorgt ist der Inspekteur der Bayerischen Polizei über die Verkehrs-

unfallentwicklung im vergangenen Jahr. Die Zahl der Schulwegunfälle stieg 2018 in Bayern um 3,7 Prozent auf 707. Vier Schulkinder kamen im letzten Jahr bei Verkehrsunfällen auf dem Schulweg ums Leben (2017: ein Kind). „Wir müssen noch mehr für die Schulwegsicherheit tun“, forderte Pickert.

Dazu gehört beispielsweise die weitere Stärkung der Schulwegdienste, denn laut Pickert gab es an keinem von einem Schulwegdienst betreuten Übergang jemals einen schweren oder gar tödlichen Schulwegunfall. Rund 28.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben sich letztes Jahr in Bayern als Schülerlotsen, Schulweghelfer, Schulbuslotsen und -begleiter tagtäglich für die Sicherheit der Schulkinder engagiert. „Wir wollen zusammen mit der Gemeinschaftsaktion ‚Sicher zur Schule - Sicher nach Hause‘ noch mehr Helferinnen und Helfer für die Sicherheit auf Bayerns Schulwegen gewinnen“, kündigte Pickert an. „Interessierte können sich an die örtliche Schule, die Gemeinde- oder Stadtverwaltung und die Polizei wenden.“

Nach Pickerts Worten ist es unbedingbar, dass Eltern die Zeit bis zum ersten Schultag dazu nutzen, mit ihren ABC-Schützern den Schulweg einzuüben. Viele Kommunen hätten

dafür bereits spezielle Schulwegpläne erarbeitet, die sehr hilfreich sind. Darüber hinaus bietet die Bayerische Polizei unter anderem eine flächendeckende Verkehrserziehung in den Jugendverkehrsschulen. Im vergangenen Schuljahr haben rund 390 Verkehrserzieher der Polizei mehr als 109.000 Schülerinnen und Schülern den sicheren Umgang mit dem Fahrrad beigebracht. Des Weiteren führt die Bayerische Polizei verstärkte Geschwindigkeitskontrollen im Umfeld von Schulen durch, vor allem zu Schuljahresbeginn. Ganz entscheidend für Pickert ist auch das richtige Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer: „Zu schnelles Fahren, Abgelenktsein sowie Unaufmerksamkeit beim Abbiegen sind nur einige Beispiele, wie unsere Schulkinder völlig unnötig gefährdet werden.“ Aber auch die Kinder selbst müssen sich nach Pickerts Worten der Gefahren des ‚Toten Winkels‘ bewusst und extra vorsichtig sein.

An der Veranstaltung nahmen unter anderem der Geschäftsführer der Gemeinschaftsaktion, Wolfgang Prestele, der Geschäftsführer der Landesverkehrswacht Bayern, Manfred Raubold, Katja Seßlen vom Geschäftsbereich ‚Prävention‘ der Kommunalen Unfallversicherung Bayern sowie Vertreter des bayerischen Kultusministeriumsteils. Das Bayerische Verkehrssicherheitsprogramm ist unter [www.sichermobil.bayern.de](http://www.sichermobil.bayern.de) abrufbar.

*Quelle: Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und für Integration*

## VERKEHRSWACHTEN AKTIV

### Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

#### Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlungen der Kreisverkehrswacht (KVW) Neumarkt waren stets gut besucht, doch diesmal sprengte das übergroße Interesse fast die Raumkapazität. Was wohl zuallererst an der Vorstellung des neuartigen Transportsystems der Fa. Bögl

liegen dürfte. Vorsitzender Hermann Pfeifer freute sich mit seinem Team zu Recht über die großartige Resonanz. So begrüßte er mit Stefan Bögl den Hauptreferenten des Abends, Hubert Schröder vom Bayerischen Innenministerium, MdEP Albert Deß, MdB Alois

Karl, Landrat Willibald Gailler, in Vertretung des Oberbürgermeisters den Verkehrsreferenten im Stadtrat Jakob Bierschneider, den Bezirksvorsitzenden der Oberpfälzer Verkehrswachten Gernot Schötz, Polizeidirektor Michael Danning und eine Reihe von Fahrlehrern.

Das Motto für 2019 und darüber hinaus lautet nach der Prämisse der

KVV Neumarkt: Miteinander und Für-einander. In steter Wiederholung geißelte Pfeifer das zunehmende Rüpelverhalten von Verkehrsteilnehmern gegenüber Polizei, Rettungskräften, sogar Schulweghelfern und insgesamt Fußgängern wie Radfahrern, wobei letztere sich mehrheitlich an keine Verkehrsregeln zu halten scheinen.

Die Gesamtentwicklung sei erschreckend und führe zu noch mehr Unfällen. Die Unfallstatistik fordere geradezu auf zu entschlossenem Handeln bei und mit gebündelten Kräften. „Der gesamte Straßenverkehr ist eine soziale Veranstaltung“, so der Vorsitzende und traf damit ins Zentrum. Nicht ohne konkrete Vorschläge für sofort schloss er – mit dem Dank an Sponsoren und alle Kräfte im Engagement für die Erhöhung der Verkehrssicherheit – seinen Rück- und Ausblick: Für die Lammsbräukreuzung forderte er einen Linksabbiegepfeil, eine bessere Regelung bei der Ausfahrt aus dem Neuen Markt in die Dammstraße, breitere Radwege, leistungsfähigere und weit mehr Ladestationen für E-Autos, schräge Parkplätze in der Innenstadt u. a. Wofür Beifall aufbrandete!

Geschäftsführerin Petra Traboulsi zeigte in ihrem Leistungsbericht 2018 eine wahre Flut an Aktionen (hier Ausschnitte) auf, von denen sie selbst einen großen Teil bestritt: Projekte Schulwegsicherheit, Elternabende, 19 Veranstaltungen in Kitas mit 468 Kindern zur Thematik „Kinder im Straßenverkehr“. Herbert Nedo klärte bei 6 Aktionen zum „Toten Winkel“ mit

1500 Teilnehmern auf. Erheblich zum sichereren Verhalten trugen die Sicherheitstrainings für Biker und PKW – Fahrer bei.

Die einwandfreie Kassenführung durch Sabrin Traboulsi war Voraussetzung für die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft. Jakob Bierschneider und alle weiteren Ehrengäste würdigten die überaus wertvolle Arbeit der KVV. Hubert Schröder, EPHK im Innenministerium freute sich sichtlich über die Erfolge in Neumarkt, bestärkte sie mit der Zusicherung der Unterstützung und regte mit seinen Zahlen zur Unfallstatistik, die negativ nach oben zeigte in weiten Teilen, zur Nachdenklichkeit an: „Statistik ist kalt, aber die Einzelsituation des Unfalls ist eine Tragödie, wenn etwa das Kind abends nicht mehr nach Hause kommt.“

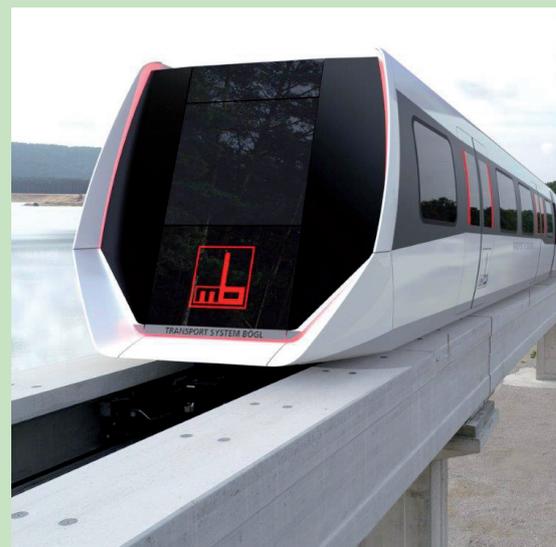
Zum neuen Transportsystem der Fa. Bögl bezog Stefan Bögl ausführlich Stellung. Ziel sei es u. a., die entwickelte Magnetschwebbahn von Neumarkt in die Welt zu exportieren. Sie sei auf Grund der Schwebetechnik leise, zuverlässig, Platz sparend, emissionsarm und könne 20 000 bis 30 000 Personen pro Stunde befördern bei ca. 150 km/h Höchstleistung und einer Taktzeit von 80 Sekunden.

Geboren wurde die Idee aus der Real-situation heraus, da der Raum auf den Straßen bald nicht mehr ausreichte, die täglichen Staus Frust und Unfälle geradezu provozierten, die Bevölkerung zunehme bis ca. 6,3 Mrd bis zum Jahr 2050. Die Versuchsstrecke in Sengenthal sei aktuell 800 m lang.

Inzwischen habe die Bahn dort 75 000 km ohne Probleme zurückgelegt. Ende 2019 werde die Zulassung für Deutschland erwartet. In China wolle Bögl eine erste Strecke mit 3,5 km aufbauen. Ein Teil des Materials befinde sich schon dort mittels Schienentransport über Kasachstan bis Chengdu. Interessantes Detail: In China passten mehr Fahrgäste in die Bahn, weil das Durchschnittsgewicht eines Passagiers mit 60 kg angesetzt sei. Bedeutet, auf einem Quadratmeter stehen 9 statt 6 Personen.

Der große Beifall der Anwesenden bestätigte die hohe Akzeptanz des Unternehmens in doppeltem Sinne. Pfeifer dankte für das Angebot von Bögl, einmal mitfahren zu dürfen.

Quelle: Siegfried Wohlmann, KVV Neumarkt



## Kreisverkehrswacht Coburg e.V.

### Auszeichnung der Landesverkehrswacht Bayern für Landrat Sebastian Straubel

Der Terminkalender eines Landrates ist voll. Der von Sebastian Straubel, neuer Landrat des Landkreises Coburg, naturgemäß noch voller. Zur eigentlich anlässlich der Jahreshauptversammlung der Kreisverkehrswacht (KVV) Coburg vorgesehenen Ehrung fehlte Straubel aufgrund wichtiger anderer Termine. So wurde die Ehrung nun im „kleinen Kreis“ des Vorstands der KVV Coburg nachgeholt.

Udo Skrzypczak, 1. Vorsitzender der KVV Coburg, freute sich besonders, die vom Präsidenten der Bayerischen Landesverkehrswacht, Dr. Florian Herrmann, unterzeichnete Urkunde, mit der er Sebastian Straubel die silberne Ehrennadel der LVW Bayern verlieh, überreichen zu können. Damit ist Landrat Straubel nunmehr Träger der zweithöchsten Auszeichnung, die die Landesverkehrswacht Bayern zu

vergeben hat. Sebastian Straubel war Gründungsmitglied der Verkehrskadettengruppe der KVV Coburg im Jahr 1998. Bereits nach kurzer Zeit übernahm er als Jugendlicher verantwortliche Führungsfunktionen, gestaltete und entwickelte damit die VK-Gruppe entscheidend mit. Als langjähriger Jugendleiter stellte er das Bindeglied zwischen dem Jugendvorstand und Vereinsvorstand dar. Die Jugendgruppe der KVV Coburg konnte im November 2018 ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Sebastian Straubel hat an der erfolgreichen Entwick-

lung dieses „Leuchtturmprojektes“ der bayerischen Verkehrswachten entscheidenden Anteil.

Nahtlos übernahm er nach Ausscheiden aus der Jugendgruppe der KVW Coburg die Funktion als stellvertretender Vereinsvorsitzender. In der KVW gilt sein besonderes Interesse der weiteren Entwicklung der Jugendarbeit innerhalb der Verkehrswachtorganisation auf Landes- und Bundesebene. So gehört er bei der Deutschen Verkehrswacht seit vielen Jahren der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendarbeit in der

Deutschen Verkehrswacht an und wurde erst vor kurzem in der Funktion des AG-Sprechers wiedergewählt.

Udo Skrzypczak freut sich besonders, dass Sebastian Straubel auch im neuen Amt der KVW verbunden bleibt und seine Mitarbeit im Vorstand zugesagt hat. Skrzypczak betonte, wie wichtig es ist, dass die Präventionsarbeit der KVW Coburg und ihrer Partner auch durch entsprechend bekannte Persönlichkeiten immer wieder in die öffentliche Wahrnehmung gerückt wird.

Quelle: KVW Coburg



## Kreisverkehrswacht Forchheim-Ebermannstadt e.V.

### Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung hatte die KVW Forchheim-Ebermannstadt ins Gasthaus „Schweizer Grom“ in Forchheim eingeladen. Der Vorsitzende, Hartmut Demele, berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. So wurde verstärkt Wert auf die Aufklärung von Senioren und Motorradfahrern gelegt. Insgesamt 19 Senioren und 48 Motorradfahrer beteiligten sich an einem der Fahrfertigkeitstrainings und konnten so Wissen und Fähigkeiten auffrischen. Die von der Verkehrswacht angebotenen Vor-

träge „Sicher unterwegs“ besuchten 98 Teilnehmer. Im vorschulischen Bereich wurden ebenfalls mehrere Aktionen durchgeführt und zum Schulbeginn fünf Spannbänder „Vorsicht Schulanfang“ an die Gemeinden verteilt. Weiterhin übernahm die Verkehrswacht die Kosten für den Unterhalt der Fahrräder der Jugendverkehrsschulen in Forchheim und Ebermannstadt und stiftete 2 Fahrradhelme als Preis für ein Fahrradturnier der Grundschüler.

Im Rahmen der Versammlung wur-

den Herr Andreas Lauer für 20-jährige Mitgliedschaft, Herr Georg Lauer für 30-jährige Mitgliedschaft und Herr Werner Kriebel für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Der langjährige Vorsitzende, Herr Mate More und Herr Georg Lauer wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Für jahrelanges unfallfreies Fahren erhielten Herr Jürgen Koch, Frau Ingrid Kummerer und Frau Ursli More eine Auszeichnung. Die Verkehrswacht Forchheim-Ebermannstadt gratuliert herzlich, verbunden mit dem Wunsch auf weitere vorbildliche und unfallfreie Teilnahme am Straßenverkehr.

Quelle: KVW Forchheim-Ebermannstadt

## Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

### Verkehrssicherheit beginnt bereits in der KiTa!

Am 30. April startete die KVW Straubing wiederum eine neue „Aktion Osterhase“ und übergab in der KiTa St. Nikola in Straubing Rutschfahrzeuge „Puckyolino und Puckywutsch“ an die jüngsten Verkehrsteilnehmer stellvertretend für alle von der Verkehrswacht betreuten Vorschuleinrichtungen in Stadt und Landkreis.

„2019 sind unsere Kleinsten dran“,

Stolz präsentieren die Kinder der KiTa St. Nikola zusammen mit den Erzieherinnen und der Leiterin Maria Stauber (2.v.r.) und den Vorstandsmitgliedern der KVW ihre neuen Rutschfahrzeuge, die an 26 Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis gespendet werden. Mit dabei auch Hans Probst (2.v.l.).

(Quelle: Straubinger Tagblatt)

sagte Johann Ehrnsperger, der Vorsitzende der KVW bei der Übergabe. Diese Rutschfahrzeuge die natürlich

nur in der Kita zum Einsatz kommen, bieten hohe Standsicherheit und eignen sich zum Erlernen anfänglicher Bewegungsabläufe. Die Kinder jedenfalls waren gleich begeistert von den neuen Fortbewegungsmitteln.



26 Kindertagesstätten dürfen sich in Kürze jeweils über ein Puckyolino und ein Puckywutsch freuen. Auch die Elementarbeauftragte für Kindergärten und Kita-Leiterin Stadträtin Maria Stauber versprach mit diesen „Rutschern“ einen Teil der Verkehrserziehung umzusetzen. Für Kleinkinder

sind solche Räder ideal, da sie den Gleichgewichtssinn und die Motorik anregen, Kraft und Ausdauer trainieren und gleichzeitig Spaß an der Bewegung vermitteln, meinte Johann Ehrnsperger. Die KVW Straubing bemüht sich immer wieder, den Vorschuleinrichtungen kostenlos ausge-

wogene Hilfsmittel für die Schulpflichtigen zur Verfügung zu stellen. Ein besonderer Dank ging an Hans Probst, dem Niederlassungsleiter des Straubinger Zweiradcenters, der die KVW Straubing immer vorbildlich unterstützt.

Quelle Text: KVW Straubing

## Verkehrsprävention ist Hauptaufgabe

Der Vorsitzende Johann Ehrnsperger konnte bei der Jahresmitgliederversammlung am 05. April wieder eine stattliche Anzahl an Mitglieder begrüßen. Die Verkehrswacht sei für Straubing sehr bedeutend, sagte Hans Lohmeier in seinem Grußwort, da ansonsten die Stadt auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit viel mehr Aufgaben übernehmen müsste. Als Beispiel führte der Bürgermeister die Schulweghelfer an. 2018 konnte die Verkehrswacht abermals eine eindrucks-

volle Veranstaltungsbilanz vorweisen. Als Beispiele nannte der Vorsitzende die Ehrung bewährter Kraftfahrer, die Übergabe überarbeiteter Schulwegpläne oder die Ausrichtung des Festaktes „30 Jahre Schulweghelfer in Straubing“ mit der Ehrung verdienter Schulweghelfer. Es wurden 22 Vorträge an weiterführenden Schulen und Berufsschulen übernommen, womit über 1000 Schülerinnen und Schüler erreicht werden konnten. Erwähnt wurde auch der Baustein „Fit im Auto“

oder Vorträge für ältere Verkehrsteilnehmer, um sie auf die Gefahren im Straßenverkehr, sei es als Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer, hinzuweisen. Es wurden für die Führerscheinneulinge (Könner durch Erfahrung), Motorradfahrer und den Feuerwehren Fahrsicherheitstrainings durchgeführt. Da die Prävention bereits im Kindergarten beginnt, organisierte die KVW auch spezielle Vorträge im Rahmen der vorschulischen Verkehrserziehung. Der Geschäftsführer Hans Siedersbeck ließ die Veranstaltungen und Aktivitäten noch einmal Revue passieren und Schatzmeister Josef Limmer gab den Finanzbericht für 2018 ab.

Der Vorsitzende sprach auch Themen an, mit denen sich die Verkehrswacht in den nächsten Jahren auseinandersetzen muss. Hauptaufgabe wird aber nach wie vor fast ausschließlich oder insbesondere die Prävention sein. Alle wollen, betonte er, dass es nicht erst zu einem Unfall kommt. Prävention ist nicht zählbar, dafür gibt es keine Statistiken. Aber wenn wir durch unsere Arbeit vielleicht nur ein Menschenleben gerettet haben, können wir schon sagen, unsere Arbeit war erfolgreich.

Quelle: KVW Straubing



Vorstandschafft der KVW mit ihren Gästen und Moderatoren

## „Wer lenkt mich ab?“- 23. ökumenischer Motorradgottesdienst

Viele Biker sind am 5. Mai wieder zum Hagen gefahren. Sie feierten zusammen mit dem evangelischen Pfarrer Hasso von Winning und dem katholischen Pfarrer Kilian Limbrunner den 23. Motorradgottesdienst in der Messehalle. Wegen des kalten Wetters waren es etwas weniger Biker als sonst, trotzdem waren die Bänke beim Gottesdienst fast voll besetzt. „Ich hätte auch mit drei Bikern gefeiert“, scherz-

te der Pfarrer. „Wer lenkt mich ab?“ war dieses Jahr das Motto. Gefühle, der Chef, das Handy: Es gibt viele Dinge, die einen lenken und ablenken, sagte von Winning. Freiwillige Motorradfahrer ließen sich während des Gottesdienstes die Augen verbinden und durch ein Tippen auf die Schulter durch die Halle navigieren. Sie merkten: Sich lenken lassen, das ist gar nicht so einfach. „Man muss Vertrauen

haben“, meinte von Winning. Liedermacher Siegfried Fietz und sein Sohn Oliver umrahmten den Gottesdienst musikalisch. Anschließend segneten mehrere Pfarrer aus der Region die vielen Biker. Mit einem Korso ging es danach in Polizeibegleitung durch die Innenstadt. Schon am Vormittag gab es ein Programm für Biker. Moderiert wurde das Rahmenprogramm vom Polizeipräsidium Niederbayern. Die KVW Straubing war mit ihrem Infostand, einem Reaktionstestgerät und

dem Rauschbrillenparcour vertreten. Ferner bot die KVW interessierten Bikern ein kurzes Motorrad-Schräglagentraining mit Ausleger-Motorrad an, das von den InstruktorInnen der GVW Mainburg betreut wurde. Weiterhin konnten sich die Motorradfahrer beim Bayerischen Verwaltungsamt, der Polizei, dem TÜV, Dekra und dem BMW-Service-Centrum zum Thema Biken informieren. Mit dabei waren auch die Feuerwehr, Malteser-Hilfsdienst, ADAC, ein Optiker und ein Hör-Akustiker.

Quelle: KVW Straubing



Info-Stand der KVW Straubing

### Fortbildung für Erzieherinnen - „Bewegung mit der Move-it-Box“

Auf Einladung der KVW Straubing hielt die Moderatorin der GVW Mainburg Monika Kaltner am 13.03.2019 eine Fortbildung über erste verkehrspsychologische Ansätze zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung in Krippe und Kindergarten, wobei der Geschäftsführer, Hans Siedersbeck, neben der Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Bayern, Frau Ursula Fendl, auch viele interessierte Kindergärtnerinnen begrüßen konnte. Die Referentin zeigte in Theorie und Praxis auf, dass letztlich nicht das Kennen von stupiden Verkehrsregeln und Verkehrszeichen den Kindern hilft, sich im Verkehr zurechtzufinden. Vielmehr ist die Grundvoraussetzung, dass Kinder

kompetent am Straßenverkehr teilnehmen können, dass sie ausreichend Erfahrungen im ganz konkreten Alltag und im Spielen machen können. Informationen über die Persönlichkeitsentwicklung, Wahrnehmungsbildung, Psychomotorik und über die Bedeutung des Spiels als Schule des Lebens, bildeten den ersten Teil der Fortbildung und knüpften an das Wissen der Erzieherinnen an. Monika Kaltner betonte, dass Alltagsgegenstände z. B. Kartons, Kissen, Tücher, Plastikflaschen, -schüsseln, Holzbausteine, ein Ball oder ein Stofftier dem Kind im Krippenalter reichen, um seine Umgebung erforschen zu können. Nach der Theorie ging es mit dem Kennen-

lernen von Materialien und Spielideen weiter. Wichtig war hierbei, dass die Erzieherinnen die unterschiedlichen Materialien aus der Montessoripädagogik und Kinesiologie selber ausprobieren konnten. Dabei hatte das Entwickeln von eigenen Spielideen Vorrang. Viele der mitgebrachten Materialien finden die Erzieherinnen auch in den „Move-it-Boxen“, die die KVW in den vergangenen Jahren vielen Kindertagesstätten geschenkt hat. Sie wollte damit den Erzieherinnen Hilfsmittel bereitstellen, die die Bewegungssicherheit der Kinder gezielt fördern. Mit Aktionsspielen zum Beispiel. Denn die machen nicht nur Spaß, sondern tragen auch dazu bei, die motorischen Fähigkeiten der Kinder deutlich zu verbessern, um sie auf die drohenden Gefahren im Straßenverkehr vorzubereiten. Zum Schluss wurden noch Spielanregungen an die teilnehmenden Kitas verlost und die Aushändigung einer Teilnahmebestätigung für jede Teilnehmerin rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Quelle: KVW Straubing



Teilnehmerinnen mit Referentin, Monika Kaltner (kniend: 1.v.l.) Vizepräsidentin der LVW Bayern, Ursula Fendl (stehend: 1.v.l.) Geschäftsführer Hans Siedersbeck (2.v.l.), Elementarbeauftragte der KVW, Maria Stauber (stehend: 2.v.r.), Vorsitzender der KVW, Johann Ehrnsperger (1.v.r.)

**Redaktionsschluss** für die

Ausgabe 4 - 2019 ist

**Freitag, der 19.07.2019**

## Kreisverkehrswacht Kelheim e.V.

### Transporter für den Überschlagsimulator

Die KVW Kelheim investierte in einen neuen Transporter für den Überschlagsimulator und somit auch in ein Stück mehr Verkehrssicherheit. Es ergeben sich dadurch folgende und entscheidende Vorteile:

1. Der neue Transporter kann mit der Führerscheinklasse B gefahren werden
2. Der Auf- und Abbau wurde deutlich vereinfacht, da er während dem Ein-

satz auf dem Transporter verbleiben kann

Im Jahr 2019 wurden bereits 45 Buchungen und 12 Reservierungen angenommen. Seit März war der Überschlagsimulator bei 11 Tageseinsätzen in Aktion. Im Jahr 2018 waren es 46 Tageseinsätze mit einem Gesamtaufwand der Moderatoren von 932 Stunden. So wurden an 3.088 Personen mit der Aktion „AjF“, sitzend



### Fahrsicherheitstraining der Kreisverkehrswacht!

Allerhöchsten Respekt und vielen Dank zollte Bürgermeister Host Hartmann den 9 Teilnehmern am Pkw-Fahrsicherheitstraining FIT IM AUTO sowie der KVW und Fahrschule Wöhrmann anlässlich des Kurses im städt. Bauhof.

Seniorinnen und Senioren im Alter von 62 bis 88 Jahren hatten daran teilgenommen und sich durchwegs noch für die Anforderungen des modernen Straßenverkehrs fit gezeigt. Motiviert und interessiert lauschten sie den Ausführungen der Trainer Ferdinand Reichl, Dieter Studenik und Klaus-Dieter Zerwes und bewältigten mit der nötigen Umsicht und viel Erfahrung die Übungsstationen. Ob die Kurven im Slalom mit richtiger Blickführung und Lenkradhaltung vorwärts, aber auch mit Spiegelunterstützung beim Rückwärtsfahren, sowie Wendübungen im begrenzten Raum vorwärts oder auch rückwärts wurden

sicher gemeistert. „Haben Sie schon mal eine Notbremsung, „Nicht geübt?“ Ein einhelliges „Nein“, so die Antwort. „Nicht sanft und zaghaft auf die Bremse – sondern mit voller Kraft blitzschnell in die Eisen – nur so kann der kürzeste Bremsweg erreicht werden“, forderten die Trainer. Und tatsächlich, nach einigen Anläufen wurde der Bremsweg immer kürzer.

Während eine Halbgruppe auf dem Trainingsplatz mit dem eigenen Pkw die Fahrübungen bewältigten, begaben sie die übrigen Teilnehmer/innen mit zwei Fahrzeugen und den Fahrlehrern Manfred Wöhrmann und Franz Wittmann als Beifahrer und Hinweisgeber in den Realverkehr. Auch dort chauffierten im Wechsel die Fahrer/innen die Fahrzeuge sicher und souverän durch die Stadt und übers Land und holten sich großes Lob der Fahrlehrer ab. Wertvolle Hinweise gaben diese an die jeweiligen Fahrer weiter.

im Überschlag - Simulator der KVW Kelheim, und einer nicht überschaubaren Anzahl von Zuhörer/-schauer die folgende Trainingsschwerpunkte vermittelt:

- Richtige Sitzposition mit Angurten im Auto
  - Selbstrettung
  - Fremdreitung
  - Rettung aus dem Wasser
  - PKW Federkörner mit Gurtschneider
- Dabei mussten mit dem Transporter 8.515 km in ganz Bayern zurückgelegt werden.

Der Überschlagsimulator kommt bei Verkehrssicherheitstagen, Stadt- und Bürgerfesten, Verkehrserziehung an weiterführenden Schulen, Veranstaltungen in Betrieben, Tag der offenen Türen, Auto- und Motorradtreffen oder Feuerwehrtreffen zum Einsatz.

Wollen Sie den Überschlagsimulator als Highlight für Ihre Veranstaltung buchen, können Sie vorab auf der Homepage prüfen, ob er an dem Termin noch frei ist oder anfragen unter [Ueberschlagsimulator@Kreisverkehrswacht-Kelheim.de](mailto:Ueberschlagsimulator@Kreisverkehrswacht-Kelheim.de).

Quelle: KVW Kelheim

Eine Schlussbesprechung und die Aushändigung einer Teilnahmebescheinigung beendeten diesen hochinteressanten Trainingsvormittag. Am Samstag, 12. Oktober 2019 ist ein weiterer Termin vorgesehen. Anmeldungen nimmt die KVW Kelheim entgegen.

Quelle: KVW Kelheim, Klaus-Dieter Zerwes



## Kreisverkehrswacht Deggendorf e.V.

### Jahresmitgliederversammlung

Der 1. Vorsitzende Anton Donaubauber konnte u.a. den Leiter der Polizeiinspektion Deggendorf, Direktor Stephan Seiler, die Bezirksvorsitzende der Landesverkehrswacht Bayern, Ursula Fendl, den stellvertretenden Landrat Josef Färber sowie Bürgermeister aus dem Landkreis sowie viele Vorstands-, Beirats- und Mitglieder der Verkehrswacht sowie zu ehrende Kraftfahrer begrüßen. Herr Donaubauber dankte allen für ein äußerst aktives und erfolgreiches Jahr, v.a. aber Geschäftsführerin Britta Bachinger und Kassier Alfons Braun, ohne deren Engagement viele Aktionen nicht möglich gewesen wären.

In ihrem Geschäftsbericht ließ Britta Bachinger die letzten 12 Monate Revue

Im Bereich der Schulwegesicherheit wurden 2018 16 Schülerlotsen sowie 6 Schulbusbegleiter und 7 Schulweghelfer von Gerd Kronschnabl ausgebildet und mit reflektierenden Westen und warmen Jacken ausgestattet. Alle Grundschulstandorte sind mit Spannbändern zum Schulanfang ausgestattet und auch alle Kommunen sind ihrerseits bemüht, durch das Aufhängen vor Schulbeginn im September eine besondere Rücksichtnahme und Vorsicht aller Fahrer zu wecken, um v.a. für die ABC-Schützen einen sicheren Schulweg zu gewährleisten. Im Schuljahr 2017/2018 haben die beiden Verkehrserzieher Britta Bachinger und Gerd Kronschnabl 32 Schulklassen mit 619 Schülern der vierten Jahrgangs-



Anton Donaubauber (l.) und Britta Bachinger (2.v.l.), Polizeidirektor Stephan Seiler, Mario Fuchs, Sparkasse Deggendorf, Ursula Fendl, Bezirksvorsitzende und der stellv. Landrat Josef Färber beglückwünschten die bewährten Fahrer Hans-Joachim Haepf und Ludwig Ernst, sowie das langjährige Mitglied Gebhard Schöffmann.

passieren: Das Projekt „Kindergarten und Sicherheit“ läuft seit 1988 ununterbrochen einmal jährlich mit einer Fortbildungsveranstaltung für Erzieherinnen aus 43 Landkreiskindergärten. Die letzte Veranstaltung war mit 30 Teilnehmerinnen aus 25 Einrichtungen erneut sehr gut besucht: Frau Monika Kaltner (Moderatorin der Verkehrswacht Mainburg) stellte ihr Programm „Sicher durch Bewegung – Spiele und Übungen“ vor. Zudem hielt Hubert Altmann im Rahmen von „Kinder im Straßenverkehr“ in 12 Kindergärten Sicherheitsgespräche mit den Leitungen.

stufe bei der Jugendverkehrsschule ausgebildet. Zudem wurden 26 Demonstrationen des „Toten Winkels“ für etwa 650 Schüler der 5. und 6. Klassen von den Fahrschulen Moser und Albrecht durchgeführt. Für die Ostbayerische Verkehrssicherheitsaktion gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr bemühten sich Dr. Stefan Brunner, Rechtsanwalt Wolfgang Geier und Anton Donaubauber in verschiedenen Klassen der Realschulen und Gymnasien um Aufklärung und Prävention auf diesem Gebiet. Diese Aktion wurde von der Deggendorfer

Sparkasse dankenswerter Weise mit einer Spende in Höhe von 4.000€ unterstützt.

Überdies konnten, unterstützt vom Bauhof Deggendorf, zahlreiche jahreszeitenangepasste Plakate gezielt aufgehängt werden. Die Veranstaltung zum ersten Schultag fand 2018 an der Grundschule Schöllnach statt, die Auftaktveranstaltung der KFZ-Innung Niederbayern in Bernried. Im Spätherbst erfolgte der „Aktionstag zum Lichttest 2018“ zusammen mit der örtlichen Polizei. Diese Aktion wurde erfreulicherweise nicht nur von der örtlichen und überregionalen Presse begleitet, sondern war auch in einem Fernsehbeitrag bei Donau TV, SAT 1 Bayern und sogar im ZDF zu sehen!

Ein lang gehegter Herzenswunsch ging zu Jahresende in Erfüllung: die Homepage der Kreisverkehrswacht Deggendorf [www.verkehrswacht-deggendorf.de](http://www.verkehrswacht-deggendorf.de) wurde fertiggestellt. Schatzmeister Alfons Braun wurde eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Bezirksvorsitzende Ursula Fendl, stellvertretender Landrat Josef Färber, Stephan Seiler als Direktor der Polizeiinspektion Deggendorf sowie Mario Fuchs als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Deggendorf sprachen Gruß- und Dankesworte an alle im Rahmen der Aktionen der Verkehrswacht beteiligten hauptamtlich und ehrenamtlich Engagiert und sicherten auch weiterhin ihre Unterstützung zu.

Heinz Schott, Sachgebietsleiter Verkehrswesen beim Landratsamt Deggendorf, informierte anschließend in seinem Vortrag zum Thema „Mobilität im Alter – eine rollende Gefahr?“ mit interessanten Fakten, Statistiken und Berichten.

Abschließend erfolgte die Ehrung der bewährten Kraftfahrer Hans-Joachim Haepf, Heinz Burkhart, Dieter Fleischer, Dieter Hillermaier und Ludwig Ernst sowie die Überreichung des Ehrenzeichens in Gold der Verkehrswacht Bayern durch die Bezirksvorsitzende Ursula Fendl an Gebhard Schöffmann. Fendl stellte, ebenso wie der stellvertretende Landrat Josef Färber, das außergewöhnliche Engage-

gement von Schöffmann im Bereich der Verkehrs- und Sicherheitserziehung heraus. Der ehemalige Rektor der Grundschule Schöllnach und der Grundschule Lalling ist seit 1984 Mitglied der Verkehrswacht und engagiert sich seitdem auch tatkräftig, äußerst motiviert, mit viel Leidenschaft

und wirklich herausragend auf vielfältigste Weise bei der Kreisverkehrswacht.

Bei den Neuwahlen wurde einstimmig die „alte“ Vorstandschaft wiedergewählt. 1. Vorsitzender Anton Donaubaue, 2. Vorsitzender Günther Pammer, Geschäftsführerin Britta

Bachinger und Schatzmeister Alfons Braun. Nur im erweiterten Vorstand fanden kleine Änderungen statt Auch 2019 wird das neue Team 2019 stets bemüht sein, die Sicherheit auf Deggendorfs Straßen und Radwegen bei und mit Jung und Alt weiterhin auszubauen!  
*Quelle: KVV Deggendorf*

### Steigerung der Verkehrssicherheit durch Bewegungsförderung von Kindern ist keine Zauberei!

Die Kreisverkehrswacht Deggendorf lud im Rahmen des Projektes „Kindergarten und Sicherheit“, am 02.05.19 zu einer Fortbildung ein.

Der erste Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Deggendorf, Anton Donaubaue, Geschäftsführerin und Verkehrserzieherin Britta Bachinger, ihr Kollege Gerd Kronschnabl, Fortbildungskoordinator Hubert Altmann und die Fachberaterin Verkehr und Sicherheit, Beate Sagmeister, freuten sich, dass 39 Teilnehmerinnen aus 30 Kindertageseinrichtungen die Gelegenheit nutzten, um sich gezielt fortzubilden. Das äußerst interessante Thema war die „Move it Box – Zauberkiste der Bewegungsförderung als Grundlage der Verkehrserziehung“, referiert und moderiert von Monika Kaltner von der Verkehrswacht Mainburg, deren Fachgebiet u.a. die Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung in Kindergärten und Grundschulen ist. Wahrnehmung erfolgt visuell, auditiv

und taktil und die Schulung der Wahrnehmung stellt die Basis für die Verkehrssicherheit, v.a. der Kleinen, dar: steht oder fährt das Auto? Bremsst die Autofahrerin? Wann schaltet die Ampel um? Welche Farbe zeigt sie? Wie lange brauche ich, um plötzlich stehen zu bleiben, wenn ich unter dem Gehen oder Laufen bin? Wo ist links und wo rechts?

Nach einer informativen Einführung und einem etwa viertelstündigen Film zu Kindern und ihrem Verhalten beim Spielen, Klettern und im Straßenverkehr – alles Situationen aus der täglichen Praxis der Erzieherinnen – ging es nun selbst aktiv an die Erprobung verschiedener Spiele und Lernmaterialien aus der „Move it Box“: ob Spiele mit Bällen und Tüchern, Reaktionsspiele, Gleichgewichtsübungen, Rhythmus-Schulung, Entspannungsübungen, Fantasiereisen oder kleine Spiele für Zwischendurch oder für Bewegungspausen. Die Teilnehmerin-

nen probierten alles mit Freude aus. Und damit es auch im Alltag mit den Kindern schnellstmöglich und effektiv im Rahmen der Bewegungsförderung und Wahrnehmungsschulung und mit Blick auf die Verkehrserziehung pädagogisch umgesetzt werden kann, erhielt jede Einrichtung von der Kreisverkehrswacht Deggendorf wahlweise eine „Move it Box“ oder – falls schon vorhanden, alternativ die Möglichkeit, ausgewählte Materialien dieses Nachmittags kostenfrei zu bestellen.

*Quelle: KVV Deggendorf*



vlnr: Britta Bachinger Geschäftsführerin, Monika Kaltner, Moderatorin, Anton Donaubaue, 1. Vorstand

## Gebietsverkehrswacht Mainburg e.V.

### Sicherheitstrainings

„Auch heuer startete die GVW Mainburg pünktlich zu Beginn der Bikersaison mit ihren Fahrsicherheitstrainings. Die Instrukoren der Verkehrswacht Rudi Schmidbauer, Stefan Arnold und Geschäftsführer Peter Zehentmeier begrüßten die Motorradfahrer. Bei dem Training wurde auch das Schräglagenmotorrad der Verkehrswacht eingesetzt, um den Kursteilnehmern ein effektives Kurventraining anbieten zu können. Da die Teilnehmerzahl pro Kurs auf sechs Biker begrenzt ist, kann eine umfassende und gründ-

liche Beschulung garantiert werden. Bis Ende Juni werden noch an drei Samstagen Trainingseinheiten angeboten. Das äußerst beliebte Fahrsicherheitstraining ist mittlerweile weit über die Grenzen des Landkreises Kelheim hinaus bekannt und beim Training am 01.05.2019 war auch eine Gruppe Motorradfahrer aus Altötting und Mühldorf am Inn mit dabei. Das Projekt wird von der Firma Braas und HAIX Outlet unterstützt. Hannelore Langwieser, 2. Bürgermeisterin von Mainburg war mit großem Interesse

dabei und sie sieht in dieser Aktion einen wichtigen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit im Straßenverkehr.

*Quelle: VW Mainburg*



# Wir haben Neuheiten für Sie eingepackt

Besuchen Sie uns:

Mitgliederversammlung der Landesverkehrs-  
wacht am 12./13. Juli 2019 in Kulmbach

ARBEITSHEFT  
RADEFÄHREN LIA

04

Verlag Heinrich Vogel  
Springer Fachmedien München GmbH  
Aschauer Str. 30 | 81549 München

Springer Fachmedien ist Teil der Unternehmensgruppe Springer Nature.  
[www.springerfachmedien-muenchen.de/agb](http://www.springerfachmedien-muenchen.de/agb)



VOGEL  
VERLAG HEINRICH VOGEL